



Medienkonferenz: Medikamentenmarkt Schweiz 2015
28. Januar 2016

Innovation in einem schwierigen Umfeld

Thomas B. Cueni, Generalsekretär Interpharma

Pharmamarkt wächst wegen Innovation

- Nach mehreren Jahren mit stagnierendem Markt erstmals wieder Marktwachstum: **5%**
- Wachstum ist primär auf neue, innovative Medikamente zurückzuführen
 - Hepatitis
 - Autoimmunerkrankungen
 - Onkologie: Immuntherapien, Kombinationstherapien etc.
- Innovationen der Pharmaindustrie tragen massgeblich zur hohen Qualität der Gesundheitssysteme und Verbesserung der Lebensqualität bei
- 28 neu zugelassene Humanarzneimittel mit neuen Wirkstoffen

Beispiel: Hepatitis C

- Dank neuen Präparaten Heilungsraten von über 90%!
 - Weniger Nebenwirkungen
 - Vermeidung von Folgeschäden und -kosten
- Frühere Therapien waren teurer
- Problem «Budget Impact»: Kosten der effektiven Behandlung fallen sofort an, die Einsparungen von Folgekosten erst mit erheblicher Verspätung
- Lösung des Problems: Dynamische statt statische Betrachtung

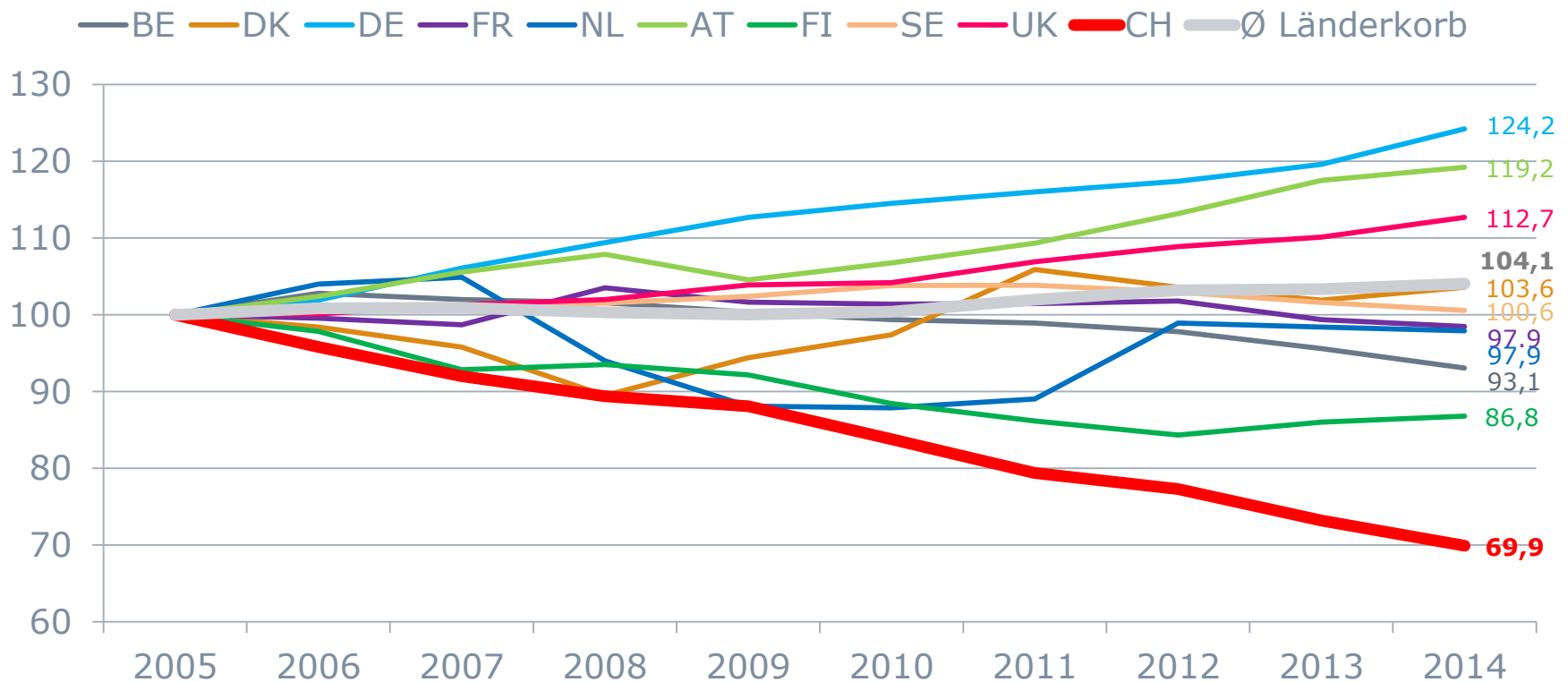
Problem: Silodenken im Gesundheitswesen



Medikamentenpreisindex: Preise in der Schweiz sind deutlich gesunken

Harmonisierter Verbraucherpreisindex

Index: 2005=100, Pharmazeutische Produkte



Quelle: Eurostat, 2015.

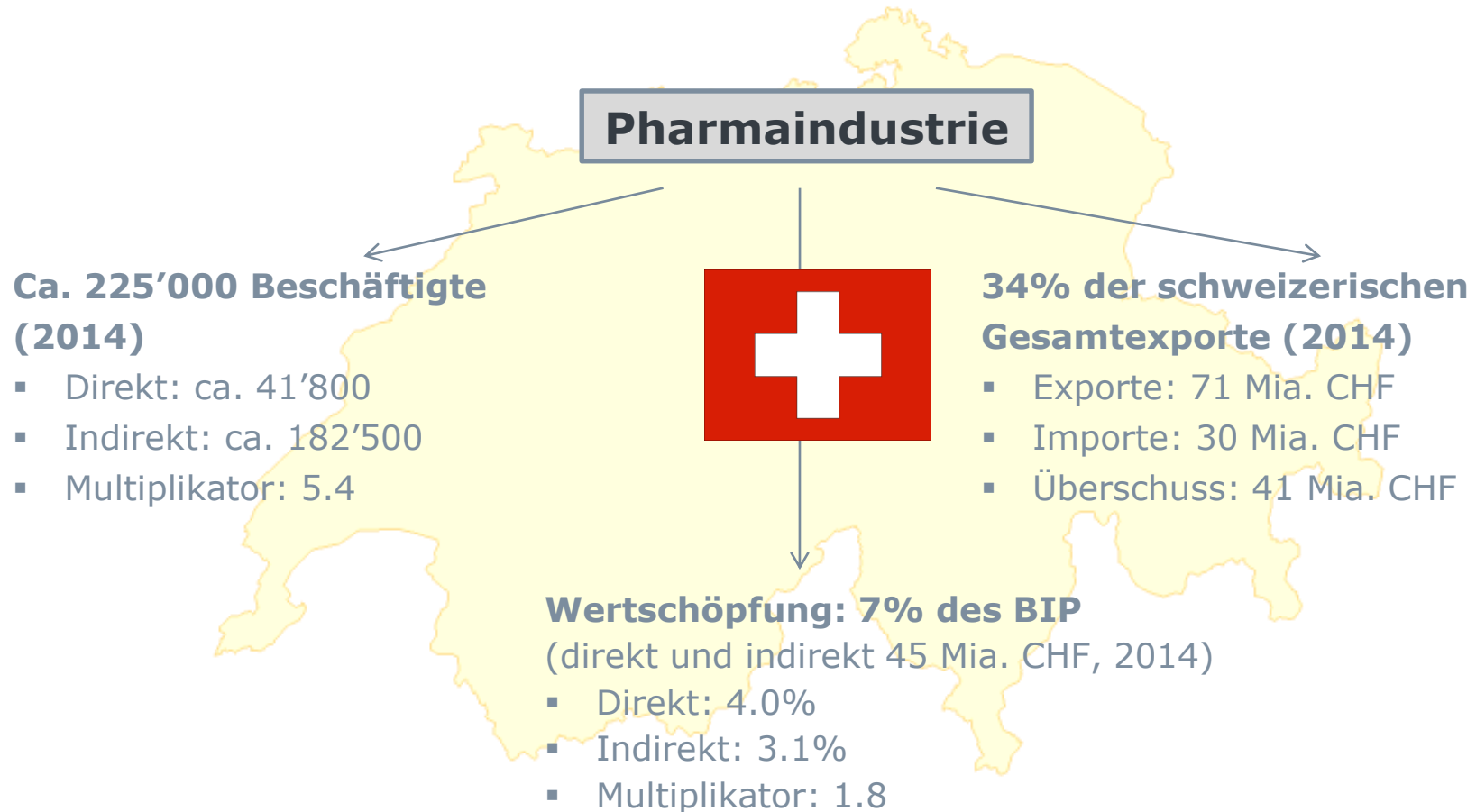
Auswirkungen BG-Entscheid auf Preissystem I

- **Bundesgericht**
 - Alleinige Abstützung auf APV rechtlich unzulässig
 - Nutzen muss immer berücksichtigt werden
 - TQV ist auch bei 3-Jahres-Überprüfung durchzuführen
- **Interpharma begrüsst das Urteil**
 - Bestätigt unsere Kritik am Systemwechsel vom 2012
 - Nutzen muss besser berücksichtigt werden
- **Offene Fragen**
 - Entspricht das neue Preisfestsetzungssystem den Ansprüchen des Bundesgerichts?
 - Ist die disproportionale Gewichtung APV (2/3) zulässig?
 - Darf der Mehrnutzen willkürlich (APV +5%) limitiert werden?
 - Zulässigkeit der Asymmetrie (automatische Preissenkungen) angesichts der Währungsschwankungen?
 - Wie erfüllt man Anspruch nach Berücksichtigung des TQV auch bei 3-Jahres-Überprüfung?

Auswirkungen BG-Entscheid auf Preissystem II

- Industrie an rascher, konstruktiver Klärung der offenen Fragen interessiert
- Ziel: Rechts- und Planungssicherheit
- Preissystem ist komplex, steht aber nicht vor dem Kollaps
- Vorteile des heutigen Systems:
 - Rascher Zugang aller Patienten zu medizinischem Fortschritt unabhängig ihres Einkommens, Vermögens oder Kassenzugehörigkeit (**Solidarität**)
 - Honorierung der **Innovation** aufgrund der Berücksichtigung des therapeutischen Nutzens **und** der Preise im Ausland

Volkswirtschaftliche Bedeutung



Herzlichen Dank

28. Januar 2016